

Kinder setzen sich für Gleichaltrige in Afrika ein Demonstration und Aktionstag der UNICEF auf dem Gutenbergplatz



Mit diesen knallroten Plakaten der UNICEF wollten Schülerinnen und Schüler gestern auf dem Gutenbergplatz ein Zeichen setzen. Die reichen Länder sollen die ärmsten nicht vergessen, erinnerten sie die Politiker. Foto: Ted Jones

Arnsberg./Sundern. (jek) Carolin (10) und Vanessa (11) wussten genau, warum sie gestern auf dem Gutenbergplatz demonstrierten. "Die Leute vom G8 haben versprochen, den armen Kindern in Afrika zu helfen, aber sie machen es nicht", erklärten die beiden.

Die AG Sauerland der UNICEF hatte vor allem junge Leute angesprochen, an der Demo unter dem Motto "G8 - Gebt acht, ihr habt schon viel versprochen" teilzunehmen. Der Kindergarten Liebfrauen und die Sauerschule waren ebenso dabei wie Klassen des Berufskollegs am Eichholz und des Franz-Stock-Gymnasiums.

"Der Schwerpunkt der UNICEF liegt beim Einsatz für Kinder in Entwicklungsländern", erklärte Ingrid Halbe, die für die Organisation des Aktionstages mitverantwortlich war. Deshalb drehte sich auf dem Gutenbergplatz alles um Afrika. Der heimische Künstler Jürgen Gerbens hatte einige Schülergruppen im Vorfeld für das Thema Kinderarmut

sensibilisiert. Gemeinsam stellten sie Figuren aus Blechdosen, wie afrikanische Kinder sie als Spielzeug besitzen, her. Auch die Idee mit den afrikanischen und amerikanischen Bäumen stammte von Gerbens: Luxusgüter der Industrienationen wie Chips, Cola und Medikamente auf der einen Seite, Erde, schlammiges Wasser und Stroh auf der anderen. "So zeigt sich die Diskrepanz zwischen den Ländern am stärksten", fand Gerbens. Gerade die Kinder seien offen für die Probleme ihrer Altersgenossen in Afrika und sehr idealistisch bei der Sache.

Doris Papenkort, die Leiterin der UNICEF-AG, zeigte sich von der Aktion von Jugendlichen der Realschule Sundern beeindruckt. Mit Lehrer Reinhard Marx und dem Leiter der kath. Medienwerkstatt Peter Neutzen hatten sie sich mit ihrem Projekt "Radio Rasant" für die Teilnahme am Junior-8-Gipfel beworben und diese mit dem zweiten Platz knapp verpasst. Die Jugendlichen stellten ihre Radio-Show, in der es um Klimawandel und Aids ging, vor versammeltem Publikum vor.

"Besonders das Thema Klimawandel ist uns wichtig", erklärten Eva (19) und Nina (18) vom Berufskolleg. Beide sind schon gespannt auf die Ergebnisse des G8-Gipfels.

01.06.2007